

Bergmann/Harms im DM-Finale ohne Chance gegen Walkenhorst/Winter

## Silber für Beach-Boys

*Es hat nicht ganz gereicht für Hamelns Beachvolleyballer Philipp Arne Bergmann und Yannick Harms. Bei der DM am Timmendorfer Strand holte das Duo aber immerhin Silber nach einer 0:2-Finalniederlage gegen Alexander Walkenhorst/Sven Winter aus Düsseldorf*



TIMMENDORF. Was für ein glanzvoller Auftritt von Philipp-Arne Bergmann und Yannick Harms bei der deutschen Meisterschaft in Timmendorfer Strand. Dank ihrer mit Abstand besten Saisonleistung versilberte sich das Rattenfänger Beach Team eine bislang eher mäßig verlaufene Saison. Und meldete sich in der Spitzengruppe der deutschen Beachvolleyball-Rangliste eindrucksvoll zurück.

Erst im Finale verließ die beiden TC-er am Ostseestrand nicht nur das Glück, da mussten sie auch Kraft und Kondition Tribut zollen. Und sich mit 10:21; 17:21 gegen die neuen Meister Alexander Walkenhorst/Sven Winter aus Düsseldorf geschlagen geben. Zuvor waren sie mit einer Vorstellung vom Allerfeinsten ins Finale eingezogen. Den Halbfinal-Sieg gegen die amtierenden Vize-Weltmeister Thole/Wickler hatten im Vorfeld bestimmt nur

die kühnsten Optimisten auf ihrer Rechnung. Am Ende waren sich aber alle einig: „Das war das beste Spiel des Turniers!“ Schon im ersten Satz, den die Olympia-Viertelfinalisten vom Eimsbütteler TV mit 24:22 für sich entscheiden konnten, schrammten Bergmann/Harms denkbar knapp am Satzgewinn vorbei. Umso überzeugender beherrschten sie das Duell im zweiten Durchgang. Da fegte das TC-Duo die haushohen Favoriten vor 4000 begeisterten Zuschauern mit 21:13 förmlich aus dem Sand. Was folgte, war Nervenkitzel pur und wahrlich nichts für schwache Nerven. Erst mit dem vierten Matchball zum 17:15 machte das „Hamelner Silberduo“ die Sensation im dritten Satz perfekt.

In der DM-Vorrunde hatten Bergmann und Harms gegen Just/Wüst (21:12; 21:15) und Becker/Dollinger (13:21; 21:16; 15:12) gewonnen und im Viertelfinale die Poniewaz-Brüder aus Schüttorf mit 21:17; 22:24; 15:6 ausgeschaltet.



Quelle: *Deister- und Weserzeitung 2021*